

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 81 (2006)
Heft: 7-8

Artikel: Erinnerung an 1386
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716192>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erinnerung an 1386

Gedenkfeier auf dem Schlachtfeld von Sempach

In würdiger Art ist am 1. Juli 2006 auf dem Schlachtfeld von Sempach des eidgenössischen Sieges vom 9. Juli 1386 gedacht worden. Nicht immer sei die Gedenkfeier im jetzigen Rahmen durchgeführt worden, merkte Kurt Messmer, der Festredner, an. Aber stets sei am Jahrestag an das geschichtliche Ereignis erinnert worden; so dürfe mit Fug und Recht von der 620. Feier gesprochen werden.

Anton Schwingruber, der Schultheiss des Standes Luzern, berichtete, im Vorfeld der Feier sei er mit Schülern ins Gespräch gekommen. Er habe der Klasse gesagt, die Regierung werde *in corpore* nach Sempach fahren. Die Kinder hätten gefragt: «Was heisst das? *In corpore?*» Er habe geantwortet: «Wenn alle auf einem Haufen


sind.» Schwingruber lud die ansehnliche Festgemeinde zur traditionellen Käseschnitte ein: «Wenn die Leute miteinander essen, dann streiten sie nicht.»

Kurt Messmer, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz in Luzern, wurde vom Sempacher Stadtpräsidenten Andreas Frank als der Mann vorgestellt, «der alles über die Schlacht weiss».

Der Festredner widmete seine Ansprache der Geschichte der Geschichte. Er analysierte, wie die Generationen die Geschichte der Schlacht im Lauf der Jahrhunderte überlieferten. «Die Geschichte ist nicht veränderbar; aber der Umgang mit ihr ist erheblichen Veränderungen unterworfen.» Die Menschen hätten schon 1386 Spiel-

raum gehabt, und sie hätten ihn auch heute. 1826 habe ein konservativer Festredner gegen Aufklärung und Schulbildung gekämpft; er habe argumentiert: «Tell und Winkelried wurden Helden, weil sie nie zur Schule gegangen waren.»

Eindrücklich waren die Musikvorträge und das gemeinsame Singen des Sempacherliedes: «In kurzem bringt Euch blutigrot ein Eidgenoss das Morgenbrot.» Und: «Erhaltet mir Weib und Kind, die Eurer Hut empfohlen sind.»

Angemessen war die Armee vertreten. An der Spitze standen die Divisionäre Ulrich Zwygart und Eugen Hofmeister und die Brigadiere Rolf Oehri und Rudolf Grünig. Oberst i Gst Philipp Bühler vertrat als Stabschef die Infanteriebrigade 4. fo. 



Der Gedenkstein für Arnold von Winkelried.



Der Einzug der Abordnungen nach dem Festzug von Sempach auf das Schlachtfeld.



Zur Erinnerung an die Schlacht von 1386.



Wehrhafte Tradition.